

Danielle O'Connor Akiyama

Die kanadische Künstlerin Danielle O'Connor Akiyama steht für eine einzigartige Synthese von Heilkunde und Malerei. Ihre Erfahrungen in der Kunsttherapie, Jugendbetreuung und Onkologie sowie der fernöstlichen Malerei beeinflussen gleichermaßen ihr künstlerisches Schaffen.



Wie keine Zweite ist Danielle O'Connor Akiyama in der Lage, Eindrücke und Empfindungen zu absorbieren und mit virtuosen Pinselstrichen auf die Leinwand zu bringen. Ihren spirituellen Horizont erweiterte die Künstlerin auf zahlreichen Reisen, die sie u.a. nach Tibet, Indien, und Nordamerika führten, sowie durch ein intensives Studium der japanischen Tuschemalerei, der Sumi-e. Von ihrem Meister und obersten Sensei bekam sie dabei nicht nur dessen Siegel, sondern auch den Namen „Chi-Sho“ verliehen, welcher so viel wie „Quelle der Freude“ bedeutet. Gekonnt wendet Danielle O'Connor Akiyama die japanische Pinseltechnik (fude no chikara) an und schafft mit auf Harmonie bedachter Farbwahl und einem unnachahmlichen Licht- und Schattenspiel Werke von tiefer Schönheit.

Nicht zuletzt der fernöstliche Touch ihrer impressionistisch anmutenden Gemälde brachte Danielle O'Connor Akiyama Weltruhm ein. Auch in Deutschland sind ihre Originale begehrt. Auf der Biennale 2009 in Florenz erhielt sie den ‚President’s Choice Award‘.

